

## ZBB 2007, 144

**BGB §§ 242, 254, 280 Abs. 1 Satz 1, §§ 670, 675; ZPO § 286**

**Zum vertraglichen Aufwendungseratzanspruch einer Inkassobank gegen ihren Kunden**

OLG Dresden, Urt. v. 14.09.2005 – 8 U 1024/05, WM 2007, 547

**Leitsätze:**

1. Die Inkassobank hat gegen ihren Kunden, der ihr eine Lastschrift zum Einzug vorgelegt hat, einen vertraglichen Aufwendungseratzanspruch, wenn sie der Zahlstelle nach (rechtzeitigem) Widerspruch des Schuldners den eingezogenen Betrag erstattet.
2. Beteiligt sich der Kunde unter ersichtlich verdächtigen Umständen in unredlicher Weise am Lastschrifteinzug, kann er dem Aufwendungseratzbegehren der Inkassobank keinen eigenen Schadensersatzanspruch entgegensetzen, der auf die unterlassene Aufklärung über Besonderheiten und Gefahren des Lastschriftverfahrens gestützt wird.